

Aktuelles

Salz - ein ungeeignetes Unkrautbekämpfungsmittel

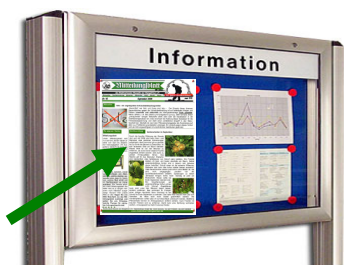


„Hausmittel“ wie Salz und Essig sind tabu - Der Einsatz dieser diversen Hausmittelchen gegen die Unkrautbekämpfung ist auf befestigten Wegen und Plätzen **innerhalb und außerhalb** der Kleingartenanlage **nicht gestattet**. Hierzu zählen z. B. Salz (NaCl) und Essigsäure (C₂H₄O₂). Beim Einsatz dieser „Unkrautmittel“ dringen Wirkstoffe direkt oder über die Kanalisation in die Oberflächengewässer ein. Dies erschwert die Nutzung dieser Gewässer für die Trinkwassergewinnung und stellt einen schädlichen Eingriff in den Naturhaushalt dar. Deshalb ist nach dem Pflanzenschutzgesetz die Anwendung auf allen o.g. Freiflächen grundsätzlich untersagt. Ein Verstoß gegen dieses Verbot kann als Ordnungswidrigkeit mit empfindlichen Geldbußen geahndet werden.

In eigener Sache

Mitteilungsblatt

Unser Mitteilungsblatt wird nun seit drei Jahren wieder jeweils vom April bis September herausgegeben (18 Ausgaben). Gedacht ist es für die Vereins-Schaukästen, damit es alle Mitglieder lesen können.



nen. Leider kommen immer wieder Anfragen von Kleingärtnern, welche darüber verwundert sind, dass ihr Verein kein solches Blatt erhält und im Nachbarverein es immer aushängt. Alle Vereine erhalten unser Mitteilungsblatt! Nur leider wird es in einigen Vereinen nicht öffentlich ausgehängt. Warum? Hier unsere Bitte an alle: **Sagen Sie uns bitte Bescheid, wo das Mitteilungsblatt aushängt und geben Sie uns Hinweise, welche Themen für nächstes Jahr gewünscht sind.**

D A N K E.

Fachberatung

Gartenarbeiten im September

Durch die feuchte Witterung der Monate Juni und Juli 2009 sind beim Kern- und Steinobst viele pilzlichen Erkrankungen aufgetreten. Beim Kernobst gilt es deshalb bis zur Ernte die Bäume zu überprüfen, ob sich faulendes Obst am Baum befindet. Dieses Obst ist von den Bäumen zu entfernen, da sonst immer weitere Früchte angesteckt werden können. Dies kann zu großen Ernteaussfällen führen. Das Gleiche gilt für das Steinobst. Weiterhin sind beträchtlich viele Apfelbäume von Schorf stark befallen. Die Früchte



bleiben oft klein und faulen ebenfalls am Baum. Selbst widerstandsfähige Sorten sind in diesem Jahr teilweise davon betroffen. Schuld daran ist die extreme Witterung. Nächstes Jahr kann dies schon wieder besser aussehen. Viele Sauerkirschen stehen jetzt schon ohne Blätter da. Sie sind nicht eingegangen, sondern von der Sprühfleckenkrankheit befallen. Spritzungen zu dieser Jahreszeit bringen nichts mehr. Günstig ist jetzt ein Rückschnitt. Dieser sollte bis Ende September beendet sein. Bei Neupflanzungen auf widerstandsfähige Sorten achten (z.B.: Morina). Abgefallenes Laub nicht unter den Bäumen liegen lassen, sondern entfernen. Das verhindert im Frühjahr einen zeitigen Neubefall. Beim Steinobst ist der Schnitt bis Ende September zu beenden. Das harte Holz braucht mehr Zeit zum Verheilen. Ab März kann dann wieder geschnitten werden. Die Tomatenpflanzen sollten jetzt oft auf Braunfäule untersucht werden. Befallene Pflanzenteile können im Anfangsstadium entfernt werden. Auch Früchte mit braunen Flecken sind zu entfernen. Damit kann eine Spritzung vermieden werden, vorausgesetzt es bleibt trockenes Wetter.

